

Mörfelden: Verkehrsberuhigung ohne Südumgehung

Die Südumgehung wird noch lange auf sich warten lassen, wenn sie überhaupt realisiert werden kann. Im Ortskern von Mörfelden sind aber heute viele Bürger vom Verkehrslärm geplagt. Alternativen zur Verkehrsberuhigung können ein LKW-Verbot und der Schwimmbadweg sein.

Seit über 30 Jahren wird für Mörfelden eine Entlastung des Ortskerns vom Verkehr durch die Bundesstraßen B44 und B 486 diskutiert und geplant. Doch die Anwohner der Langener Straße, Rüsselsheimer Straße, Westendstraße, Gerauer Straße, Dieselstraße und Gärtner Weg müssen nach wie vor den Lärm der Autos und LKWs ertragen, der zudem in den vergangenen 20 Jahren um 50% zugenommen hat. Die Südumgehung als die Rettung vor dem Verkehrslärm wird nun seit den 70er-Jahren mit allen möglichen Planungsvarianten diskutiert, jedoch eine konkrete Planung als Grundlage eines Planfeststellungsverfahrens liegt auch im Jahre 2002 noch nicht vor.

Die Südumgehung mit gravierendem Landschaftsverbrauch von Wiesen, Acker und Wald wird die Natur im Osten, Süden und Westen von Mörfelden entscheidend verändern.

Die Anwohner der Ottostraße, Schleifmühlenweg und Am Hegbach haben schon vor Jahren Protest gegen die Umgehungsstraße vor ihrer Haustür angemeldet, die Naturschutzverbände lehnen einmütig die Landschaftszerstörung ab, ebenso sind Forstbehörde und Wasserwirtschaftsamt gegen die Südumgehung. Experten gehen deshalb davon aus, dass eine Südumgehung nicht vor dem Jahre 2010 realisiert werden kann, wenn sie nicht schon vorher aus ökologischen Gründen scheitert.

Schon 1981 hat die damalige Grüne Bürgerliste GBL eine Alternative zur Südumgehung ausgearbeitet, um den Ortskern von Mörfelden zu entlasten. Ein Teil des GBL-Vorschlags ist mit der Querspange, der Wageninger Straße, fertiggestellt. Der weitere Ausbau des Schwimmbadwegs würde den gesamten Verkehr von und nach Groß-Gerau über die Nordumfahrung ähnlich wie die Südumgehung aus Mörfelden herausführen. Und dieser Schwimmbadweg könnte von der Stadt Mörfelden-Walldorf selbst ausgebaut werden und zwar in kürzester Zeit!

Es ist nicht verständlich, warum Bürgermeister Brehl eine so einfache und rasch zu verwirklichende Lösung seit vielen Jahren ablehnt. Das Argument, ein ausgebauter Schwimmbadweg sei eine gefährliche Barriere zwischen Mörfelden und dem Waldstadion beziehungsweise dem westlichen Naherholungsgebiet ist nicht nachzuvollziehen, denn schon jetzt ist das Waldstadion nur über die Ampelanlage an der B486 zu erreichen. Eine fertige Südumgehung mit der notwendigen Lärmschutzmauer im Süden würde noch eine viel größere Barriere zu den Feldern und Wäldern im Osten, Süden und Westen von Mörfelden bilden, wesentlich gravierender als ein ausgebauter Schwimmbadweg.

Die Verlegung des Zugangs und der Parkplätze am Schwimmbad wäre dann sicherlich notwendig, eine Lösung im Waldstück vom Schwimmbad aus in Richtung Mörfelden könnte jedoch ohne große Probleme erreicht werden.

Vielleicht ist ein ausgebauter Schwimmbadweg und die dadurch rasch zu erzielende Verkehrsentslastung von Mörfelden eine zu große Gefahr für die Verwirklichung der Südumgehung? Ist dann dieses große und teure Straßenbauprojekt mit seiner enormen Landschaftszerstörung nicht mehr nötig?

Und was wäre ein Durchfahrtsverbot für LKW für die Bürger an Gärtnerweg, Dieselstraße, Rüsselsheimer Straße und Gerauer Straße für eine Wohltat! Möglich wäre die Sperrung heute schon und die Umfahrung des Ortskerns z.B. über die Wageninger Straße!

Aber Bürgermeister Brehl lehnt diese schnellen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung entweder ganz ab oder verfolgt sie weniger als halbherzig, denn die Argumente für die Südumgehung würden damit immer weniger werden.

Den lärmgeplagten Bürgern im Ortskern von Mörfelden ist vor allem wichtig, möglichst rasch eine Verkehrsberuhigung zu erleben, und nicht erst in 10 oder 15 Jahren.

Und die Bürger mit ökologischem Bewußtsein könnten sich auf den Kampf gegen die Umweltzerstörung durch die Flughafenerweiterung konzentrieren und müssten sich nicht zusätzlich gegen die Zerstörung ihres Vorgartens im Süden von Mörfelden wenden.

Eine schnelle und ökologisch vertretbare Verkehrsberuhigung in Mörfelden kann einzig über die Nordumfahrung erzielt werden.

Kurzfristig erreichbare und umweltschonende Alternativen sollten den Menschen und der Natur helfen. Der ausgebauter Schwimmbadweg könnte solch eine Möglichkeit sein.